

vor allem denen, die beruflich damit befasst sind, Beobachtungssinn und Naturliebe bei der Jugend zu fördern.

Fruhstorfer, H., Neue indo-australische Mycalesis und Besprechung verwandter Formen (Verh. der k. k. zool. botan. Ges. Wien). — Eine überaus verdienstvolle, fast zu einer Monographie vertiefte Synopsis. Eines der schwierigsten Kapitel der Lepidopterologie! In etwas über 100 Seiten mit einer (schwarzen) Tafel gibt der Verfasser eine gedrängte literarische Uebersicht, eine biologische Skizze und im systematischen Teil eine kritische Besprechung der bis jetzt bekannten Mycalesis und deren nächstverwandten Gattungen (*Mandarinia*, *Drusillopsis*, *Ptychandra* und *Lamprolenis*); im ganzen gegen 100 Arten mit einer sehr grossen Zahl von Nebenformen. Seit Moore, der den Duftorganen der ♂♂ eine zu grosse systematische Wichtigkeit beimass und daher schon starke Verwirrung durch unhaltbare Spaltungen in die Gattung brachte, bilden die Mycalesis ein völlig unübersehbares Chaos von Geschlechts-, Saison- und Lokalförmern. De Nicéville und Doherty haben als Erste die seinerzeit ganz überraschende Tatsache gebracht, dass viele Mycalesis geaugte und augenlose Formen haben. Das stiess selbst bei gewiegten Entomologen — ich nenne nur C. A. Dohrn, A. Butler etc. — auf energischen Widerspruch, bis die Eizucht Beweise brachte. Seitdem wusste man gar nicht mehr, wie man mit dieser Gattung proteusartiger Gestalten daran war. Fruhstorfer scheidet die Gattung nur in 2 sehr ungleiche Untergattungen, *Orsotriaena* mit *medus* und *jopas* und *Mycalesis* s. s. mit allen übrigen (82) Arten. Die durch diese Arbeit, deren Mühseligkeit man bei der Kürze, in welche die Resultate zusammengedrängt sind, leicht unterschätzt, geschaffene Neuordnung war ein von allen Systematikern tief empfundenes Bedürfnis. Sie zustande zu bringen erheischte ein enormes Material und die persönliche Anwesenheit auf fast allen indischen Inseln und Gebirgen; nur letztere ermöglichte die zoogeographischen Ausführungen, mit denen die Arbeit schliesst.

Die 4 Februarnummern der „**Grossschmetterlinge der Erde**“ enthalten:

1. und 2. Februarwoche: P. II. Lief., 24. Fortsetzung der indischen *Papilio*s, von Dr. K. Jordan. 80 Formen. zumeist nachahmender Falter; dabei neue Formen wie *P. epycides hypochra*, *P. paradoxa eucyana*, *melanostoma*, *P. castor dioscuros* etc.; ferner (Lief. 25) amerikanische Pieriden (*Catantacta*, *Daptonoura*, *Mathania*, *Hesperveharis* und *Leucidia*). Auch hier sind neue Formen eingeführt (*Dapton. eureomaculata pallida*, *Hesp. marchalii susphureseus* etc.), bearbeitet von J. Röber. Beigegeben sind 2 Tafeln mit *Daniden* (31, 32).

In der dritten Februarwoche erschien Lief. 42 der Paläarktiker, der die *Lycaeniden* (*Ilerda*, *Cigaritis* etc. bis *Chrysophanus*) und zwei *Argynnis*-Tafeln enthält, vom Herausgeber.

In der vierten Februarwoche erschien Lief. 26 des II. Teils, Fortsetzung der amerikanischen *Weisslinge* bis *Gonepteryx* von J. Röber; dazu Taf. 33 und 34, *Melinaea* und *Mechanitis* enthaltend.

Von den „**Grossschmetterlingender Erde**“ wurden im Monat März 5 Lieferungen ausgegeben.

Am 12. März erschien Lief. 27 des II. Teils; im Text ist die *euchenor-* und *helenus-*Gruppe der indischen *Papilio* von K. Jordan behandelt; die Tafeln enthalten 48 *delias*-Bilder.

Am 16. März erschien Heft 43 der Paläarktiker mit *Lycaeniden* im Text und einer *Argynnis*-Tafel, die 64 Abbildungen, dabei meist Unterseiten, bringt, vom Herausgeber.

Am 18. März erschien die 44. Lieferung mit den *Lycaeniden*-Gattungen *Azanus*, *Rizera*, *Chilades*, *Everes* und dem Anfang von *Lycaena*, vom Herausgeber. Die beigelegten zwei Tafeln enthalten paläarktische *Zygaenen*.

Am 19. März erschien Lief. 28 der *Exoten*, die indische *polytes*-Gruppe der *Papilio* enthaltend, von K. Jordan, dazu Taf. 54 und 58 mit 66 Bildern indischer Pieriden; die *Delias* meist von der Unterseite.

Am 26. März erschien die 29. Lieferung der *Exoten*, wesentlich *Colias* enthaltend, bearbeitet von J. Röber; dazu zwei Tafeln, enthaltend *ceratinia*, *napeogenes*, *dircenna* und einige andere.

Von dem Riesenunternehmen des British Museum „**Catalogue of the Lepidoptera Phalaenae**“, eine monographische Bearbeitung sämtlicher Nachfalter der Erde, ist soeben Bd. VII (XV 709 pg., 184 Fig. im Text, mit Atlas [Taf. CVIII—CXXXII]) erschienen. Hampson setzt darin seine Bearbeitung der Noctuiden fort und behandelt im vorliegenden Bande den ersten Teil der artenreichen (auf 3000 Species geschätzten) Unterfamilie der *Acronyctinae*. Von den besprochenen 842 Arten gehören 194 der paläarktischen Fauna an. Ein kurzer Vergleich der Systematik und Nomenklatur des Verfassers im Vergleich zum Stgr.-Rbl.'schen Kataloge dürfte vielleicht von Interesse sein (es sollen nur paläarktische Arten berücksichtigt werden, die Reihenfolge ist die von Hampson eingehaltene).

In der Gattung *Amphipyra* wird *A. sergei* Stgr. von *A. alpherakii* als eigene Art abgetrennt, die schwankenden Art- und Gattungsrechte der *A. molybdea* Chr. durch eine genaue Beschreibung und Abbildung befestigt (neuer Fundort: Taurus) und sowohl *A. cinnamomea* wie *effusa* in die schon von Guenée begründete Gattung *Syntomopus* untergebracht. *A. eriopoda* H. S. wird ganz wo anders (*Perigea*) hingestellt.

Die Gattung *Gracilipalpus* Calb. wird nur auf *cephialtes* Hb. und *turcomanica* Chr. beschränkt. Für *Rusina umbratica* wird ein neuer Gattungsname, *Stygiostala*, eingeführt, da *Rusina* Stph. nicht der *Rusina* auct. entspricht. *R. coraxa* Pnglr. ist ja schon früher als *Agrotis oblongula* Stgr. erkannt worden.

Mania maura L. und *Dipterygia scabriuscula* L. werden unter Beibehaltung der alten Nomenklatur hier angeschlossen.

Als *Parastichtis* Hb. fasst Hampson eine Anzahl früher unter *Hadena* stehender Noctuen zusammen und zwar: *lithoxylea* Schiff., *sublustris* Esp., *arabs* Oberth. (von Hampson früher in Bd. VI p. 331 seines »Catalogue« irrthümlich als Varietät von *Hadena solieri* B. aufgefasst), *monoglypha* Hufn. mit *polyglypha* Stgr. als Varietät, *hepatica* (L.) Hb., *rurea* F., *funerea* Hein. (interessant ist das Vorkommen dieser Art in Kashmir und Punjab), *veterina* Led. (bon. sp.) mit *haelsseni* Graeser als Varietät.

Zum grössten Teil aus früheren *Hadena*-Arten ist auch die Gattung *Trachea* Ochs. zusammengesetzt. Sie besteht bei Hampson aus: *Eplexia bella* Butl., *Trachea melanospila* Koll. (= *kosakka* Oberth.), *atriplicis* L. und *auriplena* Wlk. (= *lucia* Butl.), *Hadena jankowskii* Obth., *leucodon* Ev., *illyria* Frr., *pabulatricula* Brahm, *fraudulenta* Stgr., *obscura* Haw. (= *gemina* Hb., auct.), *basilinea* F. (*fnitima* Gn.,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Fruhstorfer, H., Neue indo-australische Mycalesis und Besprechung verwandter Formen 10](#)